

KURZE STRECKE

Neuerungen zum
6. Rügenbrückenmarathon

Stralsund – Mit Neuerungen wartet der diesjährige Brückenlauf auf. Neben Marathon und Halbmarathon führt auch die Zwölf-Kilometer-Strecke durchs Rathaus. Zudem wurde das Programm auf der Hafensinsel zeitlich gestreckt. Um 9.30 Uhr starten die Marathonis. 15 Minuten später fällt der Startschuss für den Kinderlauf, bevor um 10.45 Uhr die Halbmarathonläufer an den Start gehen. Erst um 11.30 Uhr gehen die Zwölf-Kilometer-Läufer auf die Strecke, zehn Minuten später gefolgt von den Zwölf-Kilometer Walkern. Hintergrund ist der Wunsch der Organisatoren, den Marathonläufern im Ziel noch ein Zuschauererlebnis präsentieren zu können.

Busse für über
1300 Sportler geordert

Stralsund – Bei über 600 Walkern und fast 700 Läufern auf der Sechs-Kilometer-Strecke stoßen die Veranstalter allmählich an organisatorische Grenzen. Die Sportler müssen zum Start um 13 Uhr am Altefährer Bahnhof mit Bussen auf die Insel gebracht werden und diese galt es, in ausreichender Anzahl zu ordern. Die Busse fahren um 12.15 Uhr nach Rügen ab. Neu ist diesmal, dass die Abfahrt direkt auf der Hafensinsel erfolgt. Hintergrund sind die Umleitungsstrecken in der Stadt und der damit stark angestiegene Verkehr in der Wasserstraße und Am Fischmarkt.

LAUF SPLITTER

Die Radfahrer der Tour d'Allee sind morgen die ersten Aktiven, die sich auf der Hafensinsel um 9 Uhr vor den Marathonläufern auf den Weg über die Brücke aufmachen. **Die Ausgabe** der Startunterlagen für den Brückenlauf ist heute von 14 bis 20 Uhr und morgen zwischen 7 und 10 Uhr im Ozeaneum. **Letzte Anmeldungen** für eine der Lauf- und Walkingstrecken werden heute ab 14 Uhr bei der Ausgabe der Startunterlagen und morgen bis 9 Uhr im Ozeaneum entgegen genommen. **Verpflegung** es für Sportler im Start- und Zielbereich sowie unterwegs ab dem 10. alle fünf Kilometer. Es stehen Wasser, Tee, Iso-Getränke sowie Obst, Bananen und Power-Riegel bereit.

VOR SECHS JAHREN

Mit Waldemar Cierpinski über die neue Rügenbrücke

Die OSTSEE-ZEITUNG schrieb am 18. Oktober 2007 vor dem ersten Rügenbrückenlauf: „Morgen beginnt das dreitägige Fest zur Eröffnung der Rügenbrücke. Öffentliche Brückenbegehungen sind nur am Sonnabend- und Sonntagnachmittag bis zum Einbruch der Dunkelheit möglich. Ehrengast beim Brückenlauf am Sonntag ist der zweifache Marathon-Olympiasieger Waldemar Cierpinski aus Halle. Außerdem dabei ist Zehnkampf-Olympiasieger Christian Schenk. Nach Meldeschluss ergeben sich diese Teilnehmerzahlen für die sportlichen Veranstaltungen: 2857 Nordic Walker, Walker und Wanderer, 704 Läufer über 5,5 Kilometer und 2271 Läufer über 10 Kilometer.“



Laufend und wachend geht es morgen beim 6. Sparkassen Rügenbrückenmarathon über das imposante Bauwerk, das sich an seiner höchsten Stelle bis zu 42 Meter über dem Strelasund auschwingt. Foto: Christian Rödel

Vom Stammtisch auf die Brücke

Für Freizeitsportler Jörg Krabbe war der erste Rügenbrückenlauf 2007 der Startschuss, wieder ins regelmäßige Lauftraining einzusteigen. Morgen läuft er den Halbmarathon.

Von Jörg Mattern

Stralsund – Der Lauf über die Rügenbrücke hat für Jörg Krabbe eine ganz besondere Bedeutung. „Als es vor sechs Jahren hieß, dass zur Eröffnung der Brücke auch ein Laufspektakel gehört, saß unsere alte Laufgruppe von Lok Stralsund gerade am Stammtisch im ‚Café Bernstein‘. Wir waren uns einig: Da machen wir mit“, sagt der 54-Jährige. Er und seine Laufkumpels Otto Kunstein, Rüdiger Wehnert und Hansjoachim Lingrön wollten sich die Chance nicht entgehen lassen, die gewaltige – nur für Autos zugelassene – Brücke wenigstens einmal zu Fuß zu bewältigen. „Damals wussten wir ja nicht, dass das mal so eine tolle Tradition wird“, sagt Krabbe. Da die Treffen des Quartetts zu jener Zeit aber öfter am Stammtisch als auf der Laufstrecke stattfanden, beschloss man die Sache vorsichtig anzugehen und meldete sich für den Sechs-Kilometer-Lauf an.

Mit Kameras bewaffnet ging es am 21. Oktober 2007 von Altefähr aus über die Brücke. Der historische Moment sollte, auch für spätere Erzählungen am Stammtisch, bildlich festgehalten und auswertbar sein. „Für mich war das der Wiedereinstieg ins regelmäßige Lauftraining“, erzählt Jörg Krabbe. Beim nächsten Brückenlauf nahm er sich schon die Zehn-Kilometer-Strecke vor. Inzwischen trainiert er regelmäßig beim SV Hanseklimum. „Wir sind eine richtig gute Truppe, wo nicht so sehr die Leistung im Mittelpunkt steht, sondern der Freizeitsport und die Geselligkeit.“ Das hilft dem Schiffbauer, der wegen der Wertpleite derzeit in der Transfergesellschaft eine sorgenvolle Zeit durch-

lebt, auch über solche Tiefpunkte hinweg. Seine Wettkampfstrecken sind länger geworden. Sogar den Marathon ist er vor zwei Jahren in Hamburg schon gelaufen. Aber: „Beim Brückenlauf würde ich das nicht tun“, sagt der Freizeitsportler und weiß auch warum: „Der Marathon geht zwar auf Rügen durch ein reizvolles Stück Landschaft, doch hinter Altefähr verschwindet man genau genommen im Busch und da draußen fehlt mir als Läufer einfach auch die Atmosphäre, das Publikum, das einen über die Tiefpunkte trägt.“ Jörg Krabbe weiß, dass er mit seinem Wunsch unter den Langstreckenläufern nicht alleine ist: „Die Teilstrecke durchs Rathaus ist zwar eine nette Idee, aber

deutlich zu wenig. Der Lauf sollte unter Einbeziehung einer Schleife über die Rügenbrücke hauptsächlich in Stralsund stattfinden.“ Deshalb wird Jörg Krabbe beim 6. Sparkassen Rügenbrückenmarathon morgen auf der Halbmarathon-Distanz wieder über die Brücke laufen. „Das ist jetzt für diesen Wettkampf meine Strecke geworden“, hat der Freizeitsportler für sich festgelegt. Und er ist stolz darauf, dass er es seit jenem „Kamerarlauf“ vom Oktober 2007 – außer im letzten Jahr, wo er wegen einer Verletzung nicht starten konnte – immer geschafft hat, an diesem Laufspektakel teilzunehmen. Die alte Stammtischrunde trifft sich zwar immer noch, aber außer ihm ist morgen keiner mit am Start. Doch auch wenn nicht jeder in den letzten sechs Jahren immer mitgelaufen ist, waren die alten Haudegen meist dabei, etwa als Streckenposten. Jörg Krabbe weiß warum: „Diese Veranstaltung ist eben ein ganz besonderes Ereignis.“



●● Für mich war der erste Lauf über die Brücke der Wiedereinstieg ins Lauftraining.“

Jörg Krabbe (54) Läufer

Buntes Programm auf der Hafensinsel

Stralsund – Mit der Pasta-Party heute Abend ab 17 Uhr im Festzelt auf der Hafensinsel am Ozeaneum beginnt das Spektakel schon lange vor dem ersten Startschuss. Morgen gibt es rund um Start und Ziel ein buntes Programm für Sportler und Gäste. Die Jüngsten dürfen sich auf eine vielfältige Kinderanimation freuen und auf der OZ-Springburg austoben. Eine Sportmesse vermittelt aktuelle Trends bei Sportbekleidung sowie Lauf- und Walkingschuhen.

Gesunder „Rügenbrückenapfel“ unterstützt Spendenaktion für Kinder

Stralsund – Gemeinsam mit den Läufern gehen morgen über 800 Frauen und Männer auf den Sechs- bzw. Zwölf-Kilometer-Walkingstrecken über die Brücke. Die Deutsche Angestellten Krankenkasse veranstaltet zum Rügenbrückenmarathon traditionell ihren DAK-Walking-Day und wird mit einem Gesundheitsdorf auf der Hafensinsel präsent sein. Besucher und Sportler können hier an einer Spendenaktion zugunsten der Kinder der Frühförderstelle des Kreis-

diakonischen Werkes teilnehmen. Partner der Krankenkasse sind Silvio Eggert vom Obstgut Stralsund und Norma Häger mit dem aktiva vita Ernährungs- und Bewegungszentrum. Wer etwas spendet, erhält als kleines Dankeschön einen „Rügebrücken-Apfel“ als Symbol für Gesunde Ernährung und mehr Bewegung im Alltag. Mit dem Spendenerlös soll ein Sinnesgarten erworben werden, der hilft, Geschicklichkeit und Koordination der Kinder zu fördern.

Ein Jahr Arbeit fürs Org-Team

Stralsund – Nach dem Brückenlauf ist vor dem Brückenlauf. Insgesamt zwölf Frauen und Männer haben ein Jahr lang an der Vorbereitung des 6. Sparkassen Rügenbrückenmarathons gearbeitet. Darunter sind Mitglieder der Leichtathletiksparte des TSV 1860, der Fachhochschulsportgemeinschaft und des Sportbundes. Unterstützt wurden sie von Mitarbeitern aus Verwaltungen von Hansestadt und Landkreis. Der 7. Brückenlauf wird übrigens am 18. Oktober 2014 gestartet.



Martin Kuhn und Achim Rinow vor dem Monitor, der die Laufstrecken anzeigt. Foto: Jörg Mattern

Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in sportliche Talente.

Sport ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützt und fördert die Sparkassen-Finanzgruppe den Sport und sorgt für die notwendigen Rahmenbedingungen zur Leistungsentwicklung: regional und national, im Breiten- und im Spitzensport. Mit einer jährlichen Fördersumme von fast 90 Mio. Euro ist die Sparkassen-Finanzgruppe der größte nichtstaatliche Sportförderer in Deutschland. www.osv-online.de

Sparkasse Vorpommern | Sparkassen Mecklenburg-Vorpommern | NORD/LB | LBS | PROVINCIAL | Deka